Liebe auf den ersten Blick

Innerhalb von nur 0,2 Sekunden(!) entscheidet das Gehirn, ob die eigenen Gene mit denen des potentiellen Liebespartners zusammen passen. Ein System aus Neurotransmittern und Hormonen lässt uns auf Wolke Sieben schweben. Beim ersten Aufeinandertreffen wird vom Gegenüber zunächst eine „Duftprobe“ entnommen. Informationsbotenstoffe, die Pheromone, übermitteln, ob wir den Anderen „gut riechen können“.

Verliebte sind also aus biochemischer Sicht krank. Italienische Wissenschaftler sprechen von einer „Mikroparanoia“. Bei unglücklicher Verliebtheit oder nach einer Trennung ist das Gefühl ähnlich dem eines Drogenentzugs. Der „Stoff“ bleibt aus, die Transmitter fehlen. Heftigste körperliche Reaktionen sind die Folge.

Mittel gegen Liebeskummer? Dafür muss die Serotoninproduktion von außen angekurbelt werden. Ein kleines Frustessen mit Obst und Schokolade ist empfehlenswert. Bei einem abrupten Ende einer Beziehung verlangen die Rezeptoren zunächst große Botenstoffmengen. Erst im Laufe der Zeit geht der Bedarf zurück.

aus: www.mdr.de

Wir freuen uns auf Sie

Ihr
TiO - THEATER IN OHZ
Scharmbecker Speeldeel e.V.
Astrid Gries, 1. Vorsitzende

Spieltermine im Januar und Februar 2024

Januar

Sa	13	20:00Uhr
So	14	16:00 Uhr
Mi	17	20:00 Uhr
Fr	19	20:00 Uhr
Sa	20	20:00 Uhr
So	21	16:00 Uhr
Di	23	20:00 Uhr
Mi	24	20:00 Uhr
Fr	26	20:00 Uhr
So	28	16:00 Uhr
Di	30	20:00 Uhr

Februar

Do	01	20:00 Uhr
Fr	02	20:00 Uhr
So	04	16:00 Uhr
Mi	07	20:00 Uhr
Do	08	20:00 Uhr
Fr	09	20:00 Uhr
So	11	16:00 Uhr

Kartenvorverkauf

Osterholzer Zeitungsverlag
Bördestr. 9
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon (04 791) 303 435

und in allen Nordwest-Ticket-Verkaufsstellen

online unter www.nordwest-ticket.de

www.theater-in-ohz.de

Theater in OHZ - Scharmbecker Speeldeel von 1928 e.V.
1. Vorsitzende: Astrid Gries
Email: info@theater-in-ohz.de
Amtsgericht Walsrode VR 160129

Unser Theater ist Mitglied des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. und unsere Arbeit wird über den Niedersächsischen Heimatbund durch das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert.

Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen und Bremen e.V.

Immaterielles Kulturerbe — Wissen. Können. Weitergeben. — Eintrag im Bundesweiten Verzeichnis — Niederdeutsches Theater

TiO
Theater in OHZ · Scharmbecker Speeldeel

Januar / Februar
2024

Mondscheintarif

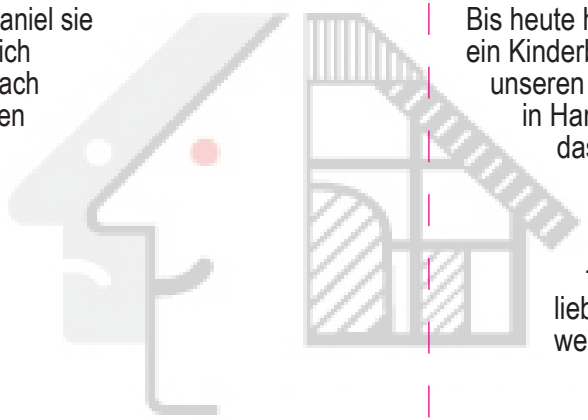
von Ildikó von Kürthy
Bühnenfassung von Friedrich Dudy
nach einer Idee von Katja Wolff

Stückinhalt

Drei Tage ist es her, dass Cora Hübsch den besten Sex ihres Lebens mit dem Mann ihrer Träume hatte, Dr. med Daniel Hofmann, gutaussehend und erfolgreich. Und nun: Daniel ruft nicht an. Mit jeder verstreichenden Minute sieht die Zukunft einsamer aus.

Versorgt mit einer Familienpackung Schokolade, das Telefon im Blick, lässt Cora die vergangenen Wochen Revue passieren: Totalblamage bei der ersten Begegnung, Peinlichkeiten bei der folgenden. Romantische Abendessen zu zweit, Strategieplanung und Lachkrämpfe mit ihrer besten Freundin Jo, schließlich die schicksalhafte Nacht.

Seitdem: Funkstille. Sollte Daniel sie tatsächlich gleich nach der ersten Nacht ad acta gelegt haben?



Ildikó von Kürthy

Die erfreulich kurze Antwort auf die Frage, warum ich Schriftstellerin geworden bin, lautet: Weil ich nichts anderes konnte.
Ich war ein ausgesprochen einseitig begabtes, gut gelauntes Plappermaul ohne jegliches mathematisches oder naturwissenschaftliches Talent. Hinzukam, dass mein Vater blind war. Wir haben uns nie gesehen. Worte waren sein Leben und wurden auch meines. Sobald ich sprechen konnte, habe ich ihm erzählt, wie die Welt aussieht. „Papa, Stufe!“ war einer meiner ersten Sätze.
Geboren und aufgewachsen bin ich in Aachen, im wunderbaren Rheinland, wo man Fritten isst und Karneval feiert und das Leben irgendwie ein kleines bisschen leichter zu sein scheint als anderswo.
Ich war Anfang zwanzig, als nach einem Praktikum bei der Zeitschrift „Eltern“ aus einer Begabung mein Beruf wurde. Ich machte meine Ausbildung in Hamburg an der „Henri-Nannen-Journalistenschule“, war Redakteurin bei der „Brigitte“ und beim „Stern“ und veröffentlichte 1999 meinen ersten Roman, den „Mondscheintarif“. Von dann an war ich nicht mehr nur Journalistin, sondern auch Schriftstellerin. Ich schrieb Geschichten und wusste, dass ich nichts anderes lieber tun würde.
Bis heute habe ich zehn Romane, drei Sachbücher und ein Kinderbuch geschrieben. Ich lebe mit meinem Mann, unseren beiden Söhnen und dem Hundemädchen Hilde in Hamburg und ich habe im Grunde nie aufgehört, das zu beschreiben, was ich sehe. Früher tat ich das für meinen blinden Vater, heute für alle, die es lesen wollen und die sich, das ist meine Hoffnung, von meinen Büchern begleitet fühlen, wie von einer guten Freundin: kritisch, liebevoll, ehrlich und immer da. Besonders dann, wenn es ernst wird.

aus: ildikovonkuerthy.de

Mitwirkende

Regie:	Astrid Gries
Regieassistenz:	Beate Schöne
Bühnenbild und -ausstattung:	Beate Schöne
	Martina Ohle

Darstellerinnen und Darsteller:

Cora Hübsch	Silke Kühtmann
Dr. med. Daniel Hoffmann	Mathias Hobein
Johanna, Coras Freundin	Christine Fromme
Ute, Marcella, Klofrau	Annabell Lührsen

Soufflage:	Sabine Ehlers
Requisiten:	Evelyn Neuburg
	Lisa Wilken
Maske:	Bärbel Beckmann
	Gina Gernand
Perücken:	Dörte Oldag
Kostüme:	Martina Ohle
Bühnentechnik:	Fritz Böhm
	Tede Mehrtens
	Linus Odia
	Tjark Garbade
Bühnenmalerei:	Heinz Windhorst
Bühnenbau:	Rolf Kießler
	Werner Quest
Fotos:	Matthias Razetti
	Andreas Tietjen

Aufführungsrechte bei:
Rowohlt Theater Verlag, Hamburg
Der Roman *Mondscheintarif* von Ildikó von Kürthy ist im Rowohlt Taschenbuch Verlag erschienen.